

Die Kochab-Methode zum schnellen und genauen Einnorden mit Polarscope

Die Kochab-Methode zur Einnordung mit Polsucher ist einfach, schnell und präzise. Sie macht sich zunutze, dass der Nordpol, Polaris und der Stern Beta Ursae Minoris (Kochab, der Rote im "Kasten" des kleinen Wagens) auf einer Linie liegen. Polaris liegt von Kochab aus kommend, hinter dem Nordpol, aber da der Polsucher ein umkehrendes Fernrohr ist muss man wie folgt vorgehen:

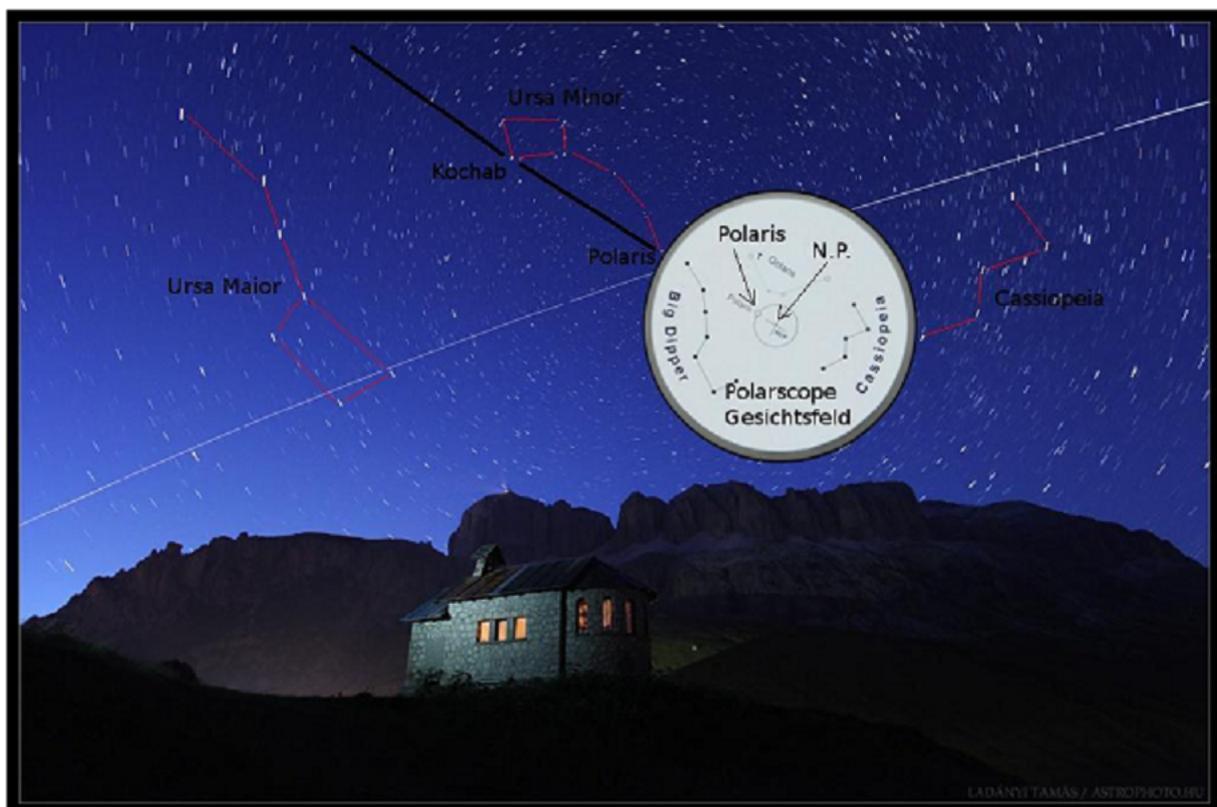
1. Stundenachse der Montierung ungefähr auf Polaris richten. Zuerst grob, und dann sollte man Polaris im Polsucher sehen. Die Feineinstellungen macht man dann mit den Azimut und Polhöhenschrauben am Montierungskopf.

2. In den meisten Polsuchern ist in der Mitte ein kleines Kreuzchen, das den Nordpol bezeichnen soll. Rundherum ist ein Kreis, da soll Polaris dann drauf zu liegen kommen, aber wo nun genau?

Bei der Kochab-Methode kann man den noch kleineren Kreis auf diesem Kreis ignorieren, den braucht man nur wenn man die Rechnerei mit Datum, Stunde und Meridianabweichung macht.

3. Man sucht nun Kochab mit freiem Auge, und zieht in Gedanken die Linie zu Polaris.

4. Nun guckt man wieder durch das Polarscope, und stellt Polaris auf dem Kreis an jene Stelle, die genau zwischen dem zentralen Kreuzchen und Kochab (wie man ihn mit freiem Auge sieht) liegt. Fertig! Schrauben vorsichtig klemmen, damit Polaris am Platz bleibt.



Tipps:

Mit einigem Geschick schafft man es, mit dem linken Auge freisichtig Kochab zu sehen, während das rechte Auge durch das Polarscope schaut und das Kreuzchen sieht, so kann man besonders schnell einstellen. Die Linie schneidet den Kreis und dort ist der richtige Platz. Oder man dreht die Stundenachse so, dass ein Arm des Kreuzchens als Peilhilfe auf Kochab zeigt - dann ist es einfach, Polaris auf dem Kreis genau an die Stelle zu bringen, wo der Arm hindeutet.

Mit ein wenig Übung gelingt so die Einnordung binnen einer Minute oder noch weniger. Die Genauigkeit ist sehr gut. Wer ganz sicher gehen will, schaut sich auf einer guten Karte an, wo der Stern Lambda Cephei liegt, der ist auch noch im Polarscope, und soll in einem bestimmten Winkel zum Pol und zum Polarstern zu liegen kommen, etwas ausserhalb des Kreises.

Es ist nicht nötig, den Kopf oder das Stativ mit Wasserwaage horizontal einzurichten. Nur die Stundenachse muss auf den Pol zeigen. Damit kann das Fernrohr präzise nachgeführt, und Goto am genauesten veranstaltet werden. Wenn man schrecklich genau nimmt, kann beim Goto auch das Fernrohr auf den Nordpol eingestellt werden (bei 90° Deklination soll es parallel zur Stundenachse sein). Dazu verwendet man diese ominösen kleinen Schrauben, die auf der Prismenschiene immer dabei sind. Aber wer tut sich das an? Selbst um bei Fotografie nachzuführen ist das komplett egal.

viel Erfolg und viele Grüße,

Tommy Nawratil
und das Lacaerta Team

